

EINE

NEUE

GENERATION

GREIFSWALD

**Kurzprogramm zur
Bürgerschaftswahl am**

26.05.2019

Die Ursache für Verkehrsprobleme ist Ideenstau.

Fließender Verkehr auf unseren Hauptachsen. Deswegen setzen wir uns für die Beibehaltung von Tempo 50 und Grüne Wellen ein und unterstützen die Verlängerung der Greifswalder Ortsumgehung.

Parkplätze wachsen nicht auf Bäumen. Lasst sie uns bauen. Deswegen setzen wir uns für den schnellen Bau des Parkhauses am Nexöplatz ein und fordern den weiteren Ausbau von Parkplätzen rund um den Innenstadtbereich.

Riskieren wir, dass unsere Kinder schlauer sind als wir.

Beste Bildung beginnt in der Kita. Deswegen setzen wir uns für den weiteren Ausbau von Krippen und Kitaplätzen in Arbeitsplatznähe der Eltern ein. Wir wollen die Angebote in der frühkindlichen Bildung in privater und städtischer Hand stärken.

Das Digitalste in der Schule dürfen nicht die Pausen sein. Deswegen setzen wir uns für modernste technische Ausstattung, Gigabit-Internet und freie Budgets zur freien Verfügung für unsere Greifswalder Schulen ein.

Jedes Kind ist gleich viel Wert. Deswegen setzen wir uns für die Gleichbehandlung der freien Schulträger ein und fordern transparente und planbare Schulkostenvereinbarung zwischen Stadt und freien Trägern.

Mehr Mut zu Innovation und Dynamik.

Unternehmen gründen, Zukunft schaffen. Deswegen setzen wir uns für den Umbau der Mensa am Wall zur Gründermensa ein, unterstützen den Bau des Zentrums für LifeScience und fördern eine aktive Gründerkultur in unserer Stadt.

Weitblick ist keine Sehschwäche. Deswegen setzen wir uns für die Fortschreibung des Wirtschaftsentwicklungskonzepts von 1999 ein, fordern einen schnellen Glasfaserausbau in der Stadt und den Gewerbegebieten und unterstützen unsere Unternehmen beim Wachstum.

Für eine Politik die rechnen kann.

Solide Finanzen. Geringe Steuern. Daher lehnen wir die Erhöhung der Gewerbesteuer und anderer Steuern, Abgaben und Gebühren als Mittel der Haushaltskonsolidierung grundsätzlich ab.

Es heißt Haushalt und nicht Hypothek. Deswegen setzen wir uns bei Investitionen und Großprojekten dafür ein, die Folgekosten verstärkt zu berücksichtigen. Damit wir realistisch beurteilen können, was wir die Stadt Greifswald sich leisten kann.

Digitales Stadtamt statt schlangestehen.

Ämter digitalisieren. Service von morgen statt Staub von gestern. Deswegen setzen wir uns für zügige und transparente Verfahrensabläufe ein und fordern den Ausbau der digitalen Dienstleistungen der Stadtverwaltung, um schnell, effizient, wirksam und kostengünstig und damit bürgerfreundlich zu arbeiten.

Es wird erst genug Wohnraum geben wenn wir ihn bauen.

Baulücken schließen. Wohnungen bauen. Wir fordern eine bevorzugte Bebauung innerstädtischer Baulücken und die Aufstellung eines öffentlichen Baulückenverzeichnisses.

Effiziente Bauverwaltung. Schnelle Entscheidungen. Wir setzen uns für eine Bauverwaltung ein, die Entscheidungen schnell und rechtssicher trifft und bauherrenfreundlich agiert.

Grünanlagen pflegen: Bäume statt Beton. Nachverdichtung zu Lasten bestehender Plätze und Freiflächen muss durchdacht und mit Augenmaß erfolgen.

Chancengleichheit für Stadt und Land.

Netz kennen wir hier nur vom fischen. Wir wollen smarte, intelligente, digitale Kreise, Städte und Gemeinden, um das tägliche Leben einfacher zu machen. Dazu gehören eine erstklassige digitale Infrastruktur mit Glasfaseranschlüssen bis zu jeder Haustür und leistungsstarke Mobilfunknetze auf dem aktuellen Stand der Technik.

Bushaltestellen sind keine Landschaftsdeko. Wir wollen eine Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen zwischen Umland und Städten. Dies gilt nicht nur für den Pendler- und Einkaufsverkehr zu den normalen Geschäftszeiten, sondern auch für die Wochenend- und Nachtzeiten: alle in unserer Region lebenden Menschen sollen an Kultur- und Gastronomieangeboten in Greifswald teilhaben können.

Lücken schließen. Sicher fahren. Ziele eines regionalen Konzeptes für den Radverkehr sind aus Sicht der FDP der Erhalt der Qualität des vorhandenen Radwegenetzes und die Lückenschlüsse innerhalb des bestehenden Wegenetzes.